



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung

Die Bewerbung an der Gasthochschule läuft über die Homepage der Uni ab und ist relativ unkompliziert. Jeder sollte sich um eine ausreichende Krankenversicherung kümmern.

Bezüglich des Visums sollte man sich vorher informieren. In meinem Semester, mussten alle deutschen Erasmus-Studenten in Istanbul ein Visum beantragen, was sehr unglücklich verlaufen kann. Ich musste z.B. mehrmals zu verschiedenen Behörden fahren und am Ende wurde mein Antrag abgelehnt (kann willkürlich und auch mehrmals vorkommen). Dann musste ich das Visum erneut beantragen, war deshalb über der 90 Tage Frist und musste zum Tax Office fahren eine Geldstrafe zahlen, danach wieder zur Behörde und mit den Beamten diskutieren, dass ich mein Visum in einem Monat brauche. Bis einen Tag vor Abflug musste ich zu mehreren Behörden fahren, um ein vorläufiges Dokument zur Ausreise zu bekommen, da mein Visum nicht rechtzeitig ankam.

Die Einführungswoche (freiwillig) bietet viele Möglichkeiten andere Erasmus und Studenten der Marmara kennenzulernen und ich empfehle jedem einige Veranstaltungen wahrzunehmen. Die Veranstaltungen sind bei Facebook jederzeit aufrufbar. Es lohnt sich wirklich sehr. Einige Kommilitonen, die dies nicht getan haben, bereuten es im Nachhinein. Es gibt jeden Dienstagabend ein Pub Event (im WS und SS), sodass man sich jederzeit anschließen kann.

Mein Buddy hat sich kaum um mich gekümmert. Ich bekam vor Reiseantritt eine E-Mail und danach kam auch keine hilfreiche Antwort mehr. Als ich meinen Buddy das erste Mal in der Einführungswoche traf, hieß es sie sei sich durch meinen Namen nicht sicher gewesen, ob ich männlich oder weiblich sei. Da sie nun wusste, dass ich weiblich bin, bat sie mir ihre Hilfe an aber zu dem Zeitpunkt hatte ich mich schon um das wichtigste gekümmert und brauchte auch keine Hilfe mehr. Danach gab es keinen weiteren Kontakt. Andere Buddys waren sehr viel hilfsbereiter und hatten intensiveren Kontakt zu ihren Erasmus-Studenten, habe ich über das Semester bemerkt, aber daran ist letztlich nichts gescheitert.

Unterkunft

Für die ersten Tage empfehle ich eine Unterkunft zu buchen, wie z.B. in meinem Fall ein Airbnb Zimmer. Es gibt Facebook Gruppen, in denen man innerhalb weniger Tage ein WG-Zimmer findet.

Wer Business Administration an der Marmara studiert, empfehle ich als Wohngegend vorallem Kadiköy, da sich dort viele Cafes, Bars, Restaurants und Clubs der asiatischen Seite befinden. Kadiköy ist ein schöner Stadtteil zum Leben, da man viele Freizeit Möglichkeiten hat und es etwas ruhiger ist als auf die europäische Seite. Üsküdar ist auch eine schöne Wohngegend allerdings etwas weiter entfernt von der Universität.

Meine Wohnung befand sich in Ünalán, 4km von Kadiköy, jedoch war Universität nur 2,5 km entfernt. Ich habe eine Mädchen-WG über Facebook gefunden, die sehr modern eingerichtet war im Vergleich zu Zimmern von anderen Erasmus-Studenten. Ich wohnte zusammen mit der türkischen Hauptmieterin und einer anderen Erasmusstudentin. In der Türkei ist der Wohnungsstandard im Allgemeinen eher unter dem Deutschen. Mein Zimmer, 12qm, lag bei 900 Lira. Je nach Lage haben die meisten Erasmus-Studenten 1000-1500 Lira

für ein Zimmer zahlen müssen, was eigentlich eine gesamte Miete für eine Wohnung ist. Somit profitieren die meisten Vermieter von Erasmus-Studenten.

Als Frau sollte man abends in Seitenstraßen möglichst vorsichtig sein oder nicht ohne Begleitung herumlaufen, da es vorkommen kann, dass man von Männern verfolgt wird, was mir aber auch tagsüber auf der Straße oder Einkaufszentren passiert ist.

Studium an der Gasthochschule

Als allererstes sollte man in das International Office gehen. Dort bekommt man alle notwendigen Unterlagen: z.B. für die Beantragung der Studenten-Fahrkarte und die Unterschrift für den Letter of Arrival. Zudem bekommt man den Kontakt eines Koordinators, der einem erklärt wie man im Uni-Portal seine Kurse wählen und abwählen kann. An der Marmara habe ich einen Kurs aus der Economics Fakultät gewählt und die restlichen aus der Business Administration Fakultät. Ich hatte nur in einem Kurs keine Anwesenheitspflicht, in allen Kursen gilt in der Regel eine Anwesenheitspflicht. Zu dem achten einige Professoren sehr auf Pünktlichkeit – wer zu spät kam durfte den Raum nach Beginn nicht mehr betreten.

Ich empfehle jedem in der ersten Woche jede Vorlesung zu besuchen und sich anzuschauen, da viele Professoren den Kurs anstatt auf englisch auf türkisch unterrichten, wenn es keine Erasmus-Studenten in der ersten Veranstaltung gibt, die sich bemerkbar machen.

In fast jedem Kurs wird der Inhalt auch erst auf Englisch und dann auf Türkisch erklärt, oder der Professor spricht sehr schlechtes Englisch, was manchmal sehr anstrengend sein kann. Oft sprechen die Studenten Türkisch mit dem Professor, sodass man der Vorlesung nicht folgen kann. Die meisten Studenten an der Universität sprechen nur Türkisch, weshalb eine Gruppenarbeit kaum möglich war. Es gibt einen Türkisch Kurs an der Uni, der besucht werden kann, der aber nicht ausreichen würde, um Türkisch in der Vorlesung zu verstehen.

Es gibt ein Midterm und ein Final, die Gewichtung der beiden variiert nach Kurs. In der Prüfungsphase kann man in der Bibliothek am Campus 24/7 lernen. Es ist in der Prüfungsphase tagsüber aber sehr voll und man muss lange einen Platz suchen oder früh kommen.

Alltag und Freizeit

Man kann in Istanbul sehr viel unternehmen und sich ansehen. In Kadiköy gibt es sehr viele Cafes und Bars wo man sich gern zum Tee oder Kaffee verabredet. Durch die Studentenfahrkarte zahlt man weniger pro Fahrt als mit der üblichen „Istanbulkart“. Im Monat sind das ca. 100-150 Lira, je nachdem wie oft man unterwegs ist.

Die Lebenshaltungskosten können je nach Person variieren. Vom dem Erasmus-Zuschuss kann man leben, trotzdem empfehle ich jedem etwas mehr Geld einzuplanen, da es zum einen einige Ausflüge über ESN Turkey und Marmara gibt oder, wenn man privat kleine Ausflüge macht und zum anderen trifft man sich auch oft zum Essen/Trinken oder abends in einer Bar.

Die Stadt ist überfüllt von Menschenmassen, die asiatische Seite, auf der sich der Campus für Business Administration befindet ist deutlich angenehmer als die europäische, aber dennoch

sehr überfüllt. Der Verkehr ist katastrophal, zur Rushhour kommt man mit zu Fuß schneller voran als mit dem Bus. Umso angenehmer ist die Fahrt mit der Fähre zu den Prinzeninseln oder auf die europäische Seite, dort gibt es viele Museen und Basare, auch das Nachtleben bietet dort etwas mehr Auswahl. Wir sind aber oft in Kadiköy am Wochenende gewesen, da nachts die Rückfahrt etwas umständlich ist.

Fazit

Generell bringt eine Auslandserfahrung einen persönlich immer weiter und man lernt neue Kulturen und Menschen kennen. Istanbul ist sehr besonders aufgrund der Kultur und der Lage am Bosphorus.

Die Universität ist eher Studenten zu empfehlen, die türkisch sprechen, da sie nicht gut unorganisiert und manchmal schlecht ausgestattet ist. Oft werden Kurse auf Türkisch gehalten, die als englisch ausgeschrieben sind oder beides vermischt. Ein Problem für mich im Alltag war, dass ich kein türkisch spreche und sehr wenige Menschen außerhalb der Universität Englisch sprechen wie z.B. in den Behörden u.a. Büros.

Es gibt dennoch ist Istanbul eine sehr schöne Stadt und als Auslandsemestererfahrung sehr zu empfehlen.